Palliativmedizin in Zahlen

Palliativstationen sind seit 2019 als eigene Fachabteilung ausweisbar. Der Klinik-Atlas zeigt, welche Standorte sie führen, und damit, wie ungleich die stationäre Palliativversorgung verteilt ist.

182
Standorte mit Fachabteilung

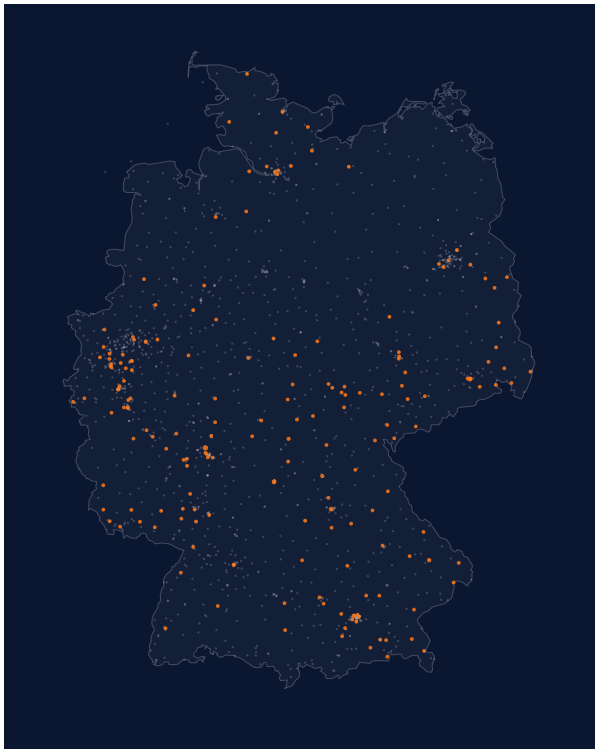
39.509
vollstationäre Fälle 2024

209
Fälle je Standort, Median

22 %
der Fälle bei den größten 19 Standorten

Standorte und Fälle je Bundesland

Land	Standorte	Fälle
Bayern	44	11.345
Nordrhein-Westfalen	38	7.369
Sachsen	20	3.690
Thüringen	15	2.641
Hessen	14	3.287
Rheinland-Pfalz	13	2.180
Schleswig-Holstein	8	1.612
Baden-Württemberg	7	1.638
Brandenburg	5	1.286
Saarland	5	907
Berlin	4	1.178
Hamburg	3	970
Niedersachsen	3	693
Mecklenburg-Vorpommern	1	335
Bremen	1	271
Sachsen-Anhalt	1	107



Orange: Standorte mit Palliativmedizin, Punktgröße nach Fällen. Grau: übrige Standorte.

Träger

öffentlich	**46 %**
freigemeinnützig	**32 %**
privat	**22 %**

Die größten Standorte

Standort	Ort	Fälle 2024
Hochtaunus-Kliniken gGmbH Bad Homburg	Bad Homburg v d Höhe, HE	785
Barmherzige Brüder Krankenhaus München	München, BA	671
Klinikum Würzburg Mitte	Würzburg, BA	587
Klinikum Nürnberg Nord	Nürnberg, Mittelfranken, BA	581
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	Hamburg, HH	507
DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU Deggendorf-Landau - Standort Deggendorf	Deggendorf, BA	491
Klinikum Bamberg Betriebsstätte Bruderwald	Bamberg, BA	485
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt	Bad Neustadt a. d. Saale, BA	455
Helios Klinikum Berlin-Buch GmbH	Berlin, BE	441
Helios Rhein-Ruhr Klinikum Duisburg Krankenhaus St. Anna	Duisburg-Huckingen, NW	436

Fälle der Fachabteilung(en) für Palliativmedizin je Standort. Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen stellen zusammen 102 der 182 Standorte.

Zentren und Mindestmengen

Palliativstation (17). Zahl der Standorte in Klammern.

VERSORGUNGSREPORT PALLIATIVMEDIZIN

Was der Report zusätzlich beantwortet:

- Welche Landkreise haben keine Palliativstation im Umkreis von 30 Kilometern?
- Wie hat sich die Zahl der Palliativstationen seit 2020 entwickelt, und welche Träger bauen aus?
- Zeitreihe 2020 bis 2025 aus InEK-Daten, Bundesländerkarten, drei Szenarien für den Bettenbedarf bis 2035.

1.800 € Festpreis

Bericht, Präsentation, Grafiken. Lieferung in vier Wochen, Fortschreibung 900 €. Keine Umsatzsteuer (§19 UStG).

Richard Falkai

Referent der Klinikdirektion an einer urologischen Fachklinik, Gesundheitsmanager, Gründer von urowissen.de. Medizin mit Zukunft arbeitet nur mit öffentlichen Daten.

0173 2454659

falkai@ukmp.de

medizin-mit-zukunft.de/anfrage/